

Öffentliche Niederschrift

über die 01. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wattenbek am Donnerstag, dem 05. September 2013, um 19.30 Uhr im „Gemeindezentrum Schaltheus“ in Wattenbek

Anwesend:

GV Herr Bernd Voß als Vorsitzender
GV Herr Torsten Föh
GV Herr Axel Höper
GV Herr Rainer Sarau
GV Herr Thomas Liebl
GV Herr Björn-Olaf Maas
GV'in Frau Sylvia Haese als Vertreterin für Herrn Haese bis 20.00 Uhr
GV Herr Thomas Haese ab 20.00 Uhr

Gäste:

Bürgermeister Schröder
Frau Sachau
Frau Schmidt
Herr Heidemann
Herr Schmalfuß
Frau Haese ab 20.00 Uhr
Herr von Seidlitz
Herr Brettschneider zu TOP 5
Herr Tietgen, Kieler Nachrichten
Herr Böge, Holsteiner Courier

Protokollführerin:

Frau Rahm

Herr Voß begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.
Er stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Beschluss über die Niederschrift der Sitzung am 04. Juni 2013
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag des „Tor zur Urzeit e.V.“ Museum für Erdgeschichte auf einmalige Investitions-

hilfe

6. Straßenseitengraben entlang des landwirtschaftlichen Weges bei der Biogasanlage „Rixen“
7. Bericht und Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben 2013
8. Erweiterung der kommunalen Kindertagesstätte Wattenbek
9. Erwerb eines Kommunalfahrzeuges

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung voraussichtlich nichtöffentlich beraten.

10. Grundstücksangelegenheiten (Zigeunerweg, Verkauf der Grundstücke/Baugrundstück Berliner Ring)
11. Personalangelegenheiten (Kita, Bauhof und Ehrenbürgerschaft)

TOP 1: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** die Tagesordnung einschließlich der Tagesordnungspunkte 10 und 11 in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 2: Beschluss über die Niederschrift der Sitzung am 04. Juni 2013

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.06.2013 werden nicht erhoben. Somit gilt diese als genehmigt.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

- a) **Bürgermeister Schröder** gibt den „**Frauenförderplan der Gemeinde Wattenbek** zur Kenntnis.
- b) **Bürgermeister Schröder** wird an die Gemeindevertreter die **Broschüre „Arbeit in der Gemeindevertretung“** verteilen.

Anfragen

- a) **Herr Voß** fragt an bezüglich der **Sitzung des Arbeitskreises Kita-Erweiterung**. Er habe die Einladung nicht erhalten. Diese sei erst am Dienstag per Mail eingegangen. **Herr Schröder** bemerkt, dass er sehr kurzfristig eingeladen hat. Die Einladung ist an die Fraktionsvorsitzenden gesandt worden mit der Bitte um Weitergabe. Herr Schröder sichert zu, zukünftig allen die Einladungen direkt zukommen zu lassen.
- b) **Herr Voß** fragt an, bezüglich einer Aufstellung der **Zusammensetzung der Ausschüsse**. **Herr Schröder** teilt mit, dass diese vom Amt erstellt wird.

c) **Herr Heidemann** fragt an bezüglich einer **Maßnahme im Eingangsbereich Nienröden**. Dort wurde ein Bereich ausgekoffert und mit Teer aufgefüllt. Hieran waren die Gemeindemitarbeiter beteiligt. **Herr Schröder** teilt mit, dass die Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem TBH Bordesholm erfolgt ist auf Vorbereitung weitergehender Maßnahmen durch eine Fachfirma. Durch die Vorarbeiten sinken die Gesamtkosten der Maßnahme. Die Maßnahme ist erforderlich, da in diesem Bereich Absackungen vorhanden sind.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5: Antrag des „Tor zur Urzeit e.V.“ Museum für Erdgeschichte auf einmalige Investitionshilfe

Herr Voß verweist auf die Vorlage.

Sachverhalt:

Das Museum „Tor zur Urzeit“ beabsichtigt, außerschulischer Lernort zu werden. Das entsprechende Zertifikat soll helfen, den Bekanntheitsgrad bei der Zielgruppe „Schulklassen“ deutlich zu erhöhen. Mit der Zertifizierung sind Investitionen zur Erweiterung der Ausstattung des Museums verbunden.

Ein Antrag auf Bezuschussung wurde an die Gemeinden des Amtes Bordesholm gerichtet. Die Gemeinde Wattenbek wird um eine Investitionshilfe von 500,- € gebeten.

Notwendige Haushaltsmittel sind im 2. Nachtrag 2013 bei der HHSt. 3200.7000 bereitzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Angelegenheit wird zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass in allen Gemeinden des Amtes Bordesholm bislang positive Beschlüsse zur Bezuschussung gefasst wurden. Nur in der Gemeinde Groß Buchwald steht eine Entscheidung noch aus.

Es schließt sich eine Beratung an.

Herr Höper teilt mit, dass in der Fraktion keine absolute Einigkeit erzielt werden konnte.

Herr Maas teilt mit, dass sehr differenziert diskutiert wurde. Es könnte eine Zustimmung erteilt werden für einen Zuschuss in Höhe von 250,-€ für die Kinder- und Jugendarbeit.

Herr Sarau bemerkt, dass ein Projekt gefördert werden würde, dass nicht in der Gemeinde Wattenbek liegt. Es sollten grundsätzliche Beratungen erfolgen bezüglich Förderrichtlinien. Es sollten eigene Vereine gefördert werden. **Herr Voß** teilt mit, dass die Schulen in Wattenbek und Brügge vereint sind, und das Museum auch nutzen.

Herr Brettschneider stellt das Museum vor. Viele Wattenbeker Klassen besuchen das Museum. Es ist ein Raum in der Größe eines Klassenraumes vorhanden. Die Bereiche für die Kinder sollen noch erweitert werden. Es sind für jede Art von Unterricht Stationen vorhanden. Als Beiprogramm können Fossilien gegossen werden oder Steinzeitmalerei. Das Museum deckt die gesamte Steinzeit ab.

Es wurden zwei neue Gruppen gebildet, die Urzeit-Minis bis 10 Jahre und die Urzeit-Maxis ab 10 Jahre. In diesen Gruppen werden Projekte in der Freizeit durchgeführt.

Herr Voß macht folgenden Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, einen Zuschuss zu gewähren. Über die Höhe des Zuschusses wird in der Gemeindevertretung entschieden.

Abstimmungsergebnis: **4-Ja Stimmen, 1-Nein Stimme, 2 Enthaltungen**

Herr Föh schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um festzulegen, wie mit zukünftigen Zuschussanträgen umgegangen wird. Es könnten Leitlinien aufgestellt werden.

TOP 6: Straßenseitengraben entlang des landwirtschaftlichen Weges bei der Biogasanlage „Rixen“

Herr Voß verweist auf die Vorlage und auf die gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Bildung und Soziales am 22.08.2013.

Sachverhalt:

Entlang des landwirtschaftlichen Weges, der neben der Biogasanlage in Richtung Dosenmoor geht, befindet sich ein Straßenseitengraben. Ca. 50 bis 60 m vor der T-Kreuzung ist der Graben mit einem PVC Rohr DN 300 verrohrt, wobei das Rohr unter der T-Kreuzung durchgeht und nach weiteren 30 bis 40 m in einem Graben auf einer privaten Koppel mündet, welcher dann in die Burbek entwässert. Das Rohr ist nicht mehr durchgängig und soll erneuert werden. Dabei sollte ein Schwerlastrohr verlegt werden, um das Gewicht der landwirtschaftlichen Geräte zu tragen. Ggf. ist die Rohrbettung zu verbessern.

Für das neue Rohr einschl. Verlegung und Wiederherstellung der Straße liegt ein Angebot über ca. 15.100 € brutto vor. Es kann sicherlich ein besseres Angebot eingeholt werden. Die Kosten werden auf 13.000 bis 14.000 € geschätzt. Im Haushalt stehen ca. 4.000 € bereit.

Eine funktionierende Straßenentwässerung dient dem Erhalt der Straßen. Wegen der fehlenden Vorflut dient der Graben zur Zeit als Versickerungsmulde. Bleibt das Wasser längere Zeit darin stehen, durchweicht es den Straßenkörper und führt ggf. zu Versackungen. Insofern sollte die Vorflut wieder hergestellt werden.

Ein weiterer Durchlass befindet sich in etwa bei am Anfang des Grabens, am Ende der ersten Koppel. Er quert die Straße und diente womöglich der Entwässerung der nördlichen Koppeln. Auch dieser Durchlass ist nicht mehr durchgängig. Da der Eigentümer der nördlichen Flächen erklärt hat, den Durchlass als Vorflut nicht mehr zu benötigen, kann der Durchlass zurückgebaut oder mit Beton geschlossen werden.

Mit einer Kamerabefahrung könnte ggf. der Schaden des Durchlasses genauer lokalisiert werden. Dazu müsste das Rohr komplett gespült werden. Es ist nicht auszuschließen, dass dabei auch oberflächlich eine Versackung eintritt. Die Kosten werden auf 1.500 bis 2.000 € geschätzt. Möglicherweise ergibt die Kamerabefahrung dass nur die Erneuerung des Rohres als Ganzes sinnvoll ist.

Es wird vorgeschlagen, auf die Kamerabefahrung zu verzichten und das Rohr auf ganzer Länge zu erneuern.

Im 2. Nachtragshaushalt 2013 sind 10.000 € bei Hhst 6300.5100 (Straßenunterhaltung) überplanmäßig bereitzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Auch ein bisher nicht bekannter Zufluss am Anfang des Grabens könnte mit einer Kamerabefahrung und untersucht werden, um den Ursprung der Rohrleitung zu erkunden. Der Einleiter könnte ggf. an den Kosten für eine Rohrsanierung herangezogen werden.

Herr Maas fragt an bezüglich der Vergabeordnung. **Herr Voß** teilt mit, dass bis zu einem Betrag in Höhe von 100.000,-€ frei vergeben werden kann. Das Amt wird in diesem Zusammenhang gebeten, die neue Vergabeordnung an die Gemeindevertreter zu verteilen.

Der Ausschuss beschließt als Empfehlung an die Gemeindevertretung **einstimmig** wie folgt:

Der Beschluss aus der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Bildung und Soziales am 22.08.2013 wird bestätigt.

Die Verrohrung entlang des landwirtschaftlichen Weges an der Biogasanlage soll erneuert werden. Das Amt wird gebeten, weitere Angebote einzuholen. Herr Techow, Herr Haese und Herr Schröder werden ermächtigt, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen.

TOP 7: Bericht und Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben 2013

Herr Voß verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss nimmt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis 1.000,-€ zur Kenntnis.

TOP 8: Erweiterung der kommunalen Kindertagesstätte Wattenbek

Herr Voß verweist auf die gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Bildung und Soziales am 22.08.2013.

Herr Voß verweist auf einen Artikel aus den Kieler Nachrichten von 1987 bezüglich Einweihung Sportheim. Dieser ist als Anlage beigelegt (**Anlage 1**).

Bürgermeister Schröder erläutert den Sachverhalt und verweist auf die eingeblendeten Vorentwürfe für einen möglichen Umbau des Sportlerheimes zu einer Nutzung für die Kita. Die Kosten für die Vollversion betragen 714.000,-€. Hierin enthalten sind die Kosten für die Kellersanierung inkl. Lüftung in Höhe von 155.000,-€. Die Kosten für eine kleinere Lösung betragen 470.000,-€. Auch hierin sind die Kosten für die Kellersanierung enthalten, da einige

Kellerwände abgedichtet werden müssen. Vorrangig wäre die Außenwandsanierung. Ferner muss die Be- und Entlüftung sichergestellt werden. **Herr Schröder** berichtet aus der Sitzung der Arbeitsgruppe. Es haben bereits zahlreiche Gespräche mit Herrn Böse und dem Architekten stattgefunden.

Herr Schröder stellt die möglichen Varianten für die Verbindung Kita-Sportheim vor. Die Kosten würden sich auf 60.000,-€ belaufen. **Herr Föh** merkt die sehr hohen Kosten für einen möglichen Übergang an. **Herr Maas** fragt an, ob im Sportheim nicht eine Gruppe von 8.00-13.00 Uhr untergebracht werden kann, so dass der Übergang nicht benötigt wird. **Herr Schröder** teilt mit, dass dies nicht umsetzbar ist. Der Architekt sollte die kleine Lösung nochmals überplanen und eine neue Kostenschätzung vorlegen. **Herr Haese** bemerkt, dass durch den Gang viele Flure geschaffen werden und dadurch viel Raum verloren geht. Durch den Gang werden zu hohe Kosten verursacht.

Aufgrund einiger Nachfragen aus dem Ausschuss werden die Lagepläne der Gebäude als Anlage beigefügt (**Anlage 2**).

Herr Höper bemerkt, dass strukturierter vorgegangen werden muss. Es sollten erst genaue Überlegungen angestellt werden, was benötigt wird. Es sollten auch andere Alternativen geprüft werden. **Frau Schmidt** bemerkt, dass im Sportheim eine Elementargruppe eingerichtet werden sollte und die Krippenkinder in der Kita bleiben sollten. Dann sind nicht so viele Umbauten erforderlich. **Herr Sarau** fragt an, wie die Vorstellungen sind. Es sollten zunächst Überlegungen angestellt werden, wo welche Gruppen untergebracht werden könnten. **Frau Haese** bemerkt, dass von der Heimaufsicht eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde, bis zu 25 Kinder in einer Gruppe zu betreuen.

Herr Schröder teilt mit, dass ein zusätzlicher Raum benötigt wird. Ab Januar 2014 ist in der Kita zu wenig Platz für die dann zu betreuenden Kinder.

Herr Föh fragt an, warum nicht auch andere Alternativlösungen möglich sind. Es können auch noch andere Alternativen geprüft werden.

Herr Schröder sichert zu, dass die Arbeitsgruppe zusammen mit Frau Eyler ein Gespräch führen wird bezüglich der offenen Fragen nach Konzept und Gruppenzusammensetzung.

TOP 9: Erwerb eines Kommunalfahrzeuges

Herr Voß verweist auf die Vorlage und auf die gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Bildung und Soziales am 22.08.2013.

Herr Schröder erläutert den Sachverhalt.

Es wird ein neues Fahrzeug benötigt. Der Schneedienst wurde im vergangenen Winter erstmalig von der Gemeinde durchgeführt. Hierfür wurde ein Trecker von der Firma Claas geleast und ein Schneeschild von der Gemeinde erworben. Für ein neues Fahrzeug liegen zwei Angebote vor. Es handelt sich um einen Sprinter der Firma A aus Rendsburg mit 95 kW zu einem Preis von 51.170,-€ brutto und ein Crafter 50 der Firma B aus Bordesholm mit 120kW zu einem Preis von 48.498,00 €. Es wird ein Nachlass in Höhe von 10.517,78 € gewährt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 38.853,33 € zzgl. MwSt. Das gebrauchte Fahrzeug würde von beiden Firmen zu einem Preis in Höhe von 18.500,-€ in Zahlung genommen, jedoch nur im betriebsbereiten Zustand. Bei dem vorhandenen Fahrzeug liegt ein Reparaturstau in Höhe von 10.000,-€ vorliegt. Daher sollte dieses Fahrzeug sofort stillgelegt werden und für acht Wochen eine Pritsche gemietet werden.

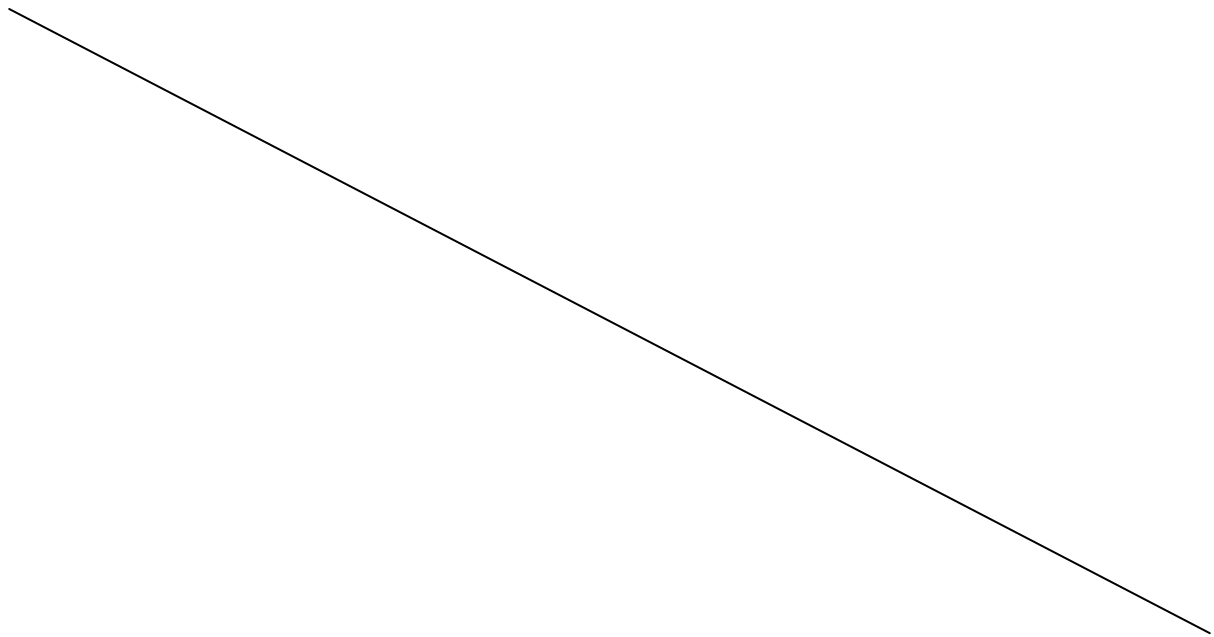
Es ist noch eine Anfrage einer Firma aus Neumünster eingegangen. Diese wird noch ein Angebot abgeben.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** wie folgt:

Die Notwendigkeit für den Erwerb eines neuen Kommunalfahrzeuges wird gesehen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, in einer Eilentscheidung den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu erteilen. Das vorhandene Fahrzeug wird mit den Anbaugeräten zu einem Preis von 18.500,--€ in Zahlung gegeben und zunächst stillgelegt. Bis zur Auslieferung des neuen Fahrzeuges wird ein Fahrzeug geliehen.

Zur Beratung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte schließt **Herr Voß** die Öffentlichkeit aus.

Frau Schmidt und Herr von Seidlitz verlassen die Sitzung.



Herr Voß stellt die Öffentlichkeit wieder her. Beschlüsse werden nicht bekanntgegeben. Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Herr Voß** die Sitzung um 22.15 Uhr.

.....
Vorsitzender

.....
Protokollführerin